

# Vinschgau



## Dankeschön für die Arbeit im Bezirk

RESCHENDORF (lie). Drei Mitgliedern wurde für ihre Arbeit im VSM-Bezirk Schlanders ganz besonders gedankt (von links): Stefan Nagl, Oswald Mantinger und Stefan Schwalt. Nagl erhielt eine Ehrenurkunde für die ver-

gangenen Jahre im Amt des Bezirksstabführers. Das Verdienstzeichen in Silber ging an Oswald Mantinger und Stefan Schwalt. Beide wurden ebenfalls für ihren jahrelangen Einsatz auf Bezirksebene ausgezeichnet.

**DIENSTAG, 22.1.**  
Tag 4° Nacht 0°  
Stärker bewölkt, nur ab und zu Sonne.

**MITTWOCH, 23.1.**  
Tag 2° Nacht -5°  
Ziemlich freundlich, zeitweise sonnig.

**DONNERSTAG, 24.1.**  
Tag 6° Nacht -4°  
Stärker bewölkt, nur ab und zu Sonne.

# Neue Führung im Musikbezirk

**VOLLVERSAMMLUNG:** Jahresversammlung der Vinschger Musikkapellen – Bezirksspitze neu gewählt – Zufrieden mit dem Erreichten

VON HELMUT WEIRATHER

**RESCHEN.** Die diesjährige Vollversammlung der Vinschger Musikkapellen fand am Reschen statt. Dabei wurde auch die Bezirksführung neu gewählt.

Bei der Vollversammlung des Bezirks Schlanders im Verband der Südtiroler Musikkapellen (VSM) wurde Manfred Horrer im Amt des Bezirksobmannes bestätigt. Gleichzeitig wurden auch die restlichen Funktionen im Ausschuss neu gewählt.

Horror zeigte sich zufrieden. Man sei ein rühriger Bezirk und habe die gesteckten Ziele erreichen können, sagte er rückblickend auf die vergangenen Jahre. Das sah auch der ebenfalls wiedergewählte Bezirkskapellmeister Georg Horrer so. Weitere Berichte kamen von Schriftführer Martin Punter, Ex-Jugendleiter Dietmar Rainer, Ex-Stafführer Stefan Nagl und Kassier Stefan Schwalt.

Die Bezirksspitze und eine Reihe von Ehrengästen dankten den Vertretern der Musikkapellen für ihren Einsatz. Landesverbandsobmann Peppi Fauster oder der Grauner Bürgermeister Heinrich Noggler gehörten unter anderem zu denen, die da-



Trachten über Trachten: Vertreter von 23 Musikkapellen des Bezirks waren erschienen, natürlich in Tracht. Die Laaser Musikkapelle war nicht anwesend – dort fand gleichzeitig der Bischofsbesuch statt, was als mehr als angemessene Entschuldigung aufgefasst wurde.

rauf hinwiesen, dass den Musikkapellen in den Orten des Landes eine wichtige Rolle zukomme. „Veranstaltungen und Feste sind ohne euch einfach nur halb so schön“, stellte z. B. Noggler fest.

Friedrich Weyermüller vom Österreichischen Blasmusikverband referierte darüber, wie sich Funktionäre in Musikkapellen motivieren können. Er sprach auch über Konflikte in den Vereinen und darüber, wie man sie lösen kann. Er vergaß dabei nicht, das Ganze mit einer Prise Humor zu versehen.

Bei der Feier wurde zudem der langjährige VSM-Geschäftsführer Klaus Bragagna verab-

schiedet. Er geht in Pension, sein Nachfolger ist der Schnalser Florian Müller – dieser ist zugleich Pressereferent im Bezirk Schlan-

ders. Die Versammlung fand im Rescher Vereinshaus statt; die Reschenseer-Gruppe gestaltete sie musikalisch. Der Obmann

der Musikkapelle Reschen, Franz Prieth, hatte die Teilnehmer an der VSM-Vollversammlung zu Beginn begrüßt.



Der neue Bezirksausschuss (von links): die Beiräte Franz Prieth, Christian Prister und Karin Lazzarotto, Jugendleiter Benjamin Blaas mit Vize Josef Kofler, Obmann Manfred Horrer, Schriftführer Martin Punter, Kapellmeister Georg Horrer, Pressereferent Florian Müller, Vize-Kapellmeister Dietmar Rainer (hinten), Stafführer Erwin Rechenmacher und Kassier Stefan Schwalt. Es fehlen Lukas Obwegeser und Karl Anton Pegararo.



## Neuer Obmann für Schnalser Handwerk

SCHNALS. Bei ihrer Jahresversammlung hat die Ortsgruppe Schnals im Landesverband der Handwerker (LVH) einen neuen Obmann gewählt. Die Wahl fiel auf den bisherigen Vizeobmann **Michael Götsch** (im Bild). Er folgt auf Oswald Weithaler, der nun Vizeobmann ist. Weitere Ausschussmitglieder: Alexander Schatzer, Harald Rainer und Hannes Oberhofer. Bezirksobmann Andreas Nagl wünschte viel Erfolg und sprach über Aktuelles wie das neue Lehrlingsgesetz. Bürgermeister Karl Josef Rainer dankte den Schnalser Handwerkern für die gute Zusammenarbeit. Man bemühe sich stets, Aufträge an örtliche Unternehmen zu vergeben.

## Zahl der Konkurse hat stark zugenommen

VINSCHGAU (lie). Die Anzahl der Konkurse im Vinschgau hat im Vorjahr stark zugenommen. Genauer gesagt, handelt es sich um die Zahl der eröffneten Konkursverfahren und im Jahr 2012 wurden im Vinschgau deren sieben gezählt. Im Jahr zuvor, also 2011, waren es noch drei Verfahren, welche offiziell eröffnet wurden.

## Kindertagesstätte im Kindergarten

LATSCH (no). Die Zahl der Kindergartenkinder in Latsch schwankt derzeit zwischen 80 und 85, hieß es bei der jüngsten Ratssitzung. Der Neubau des Kindergartens wird aber auf vier Sektionen mit maximal 100 Kindern ausgelegt. „Der Trend geht in die Richtung, dass die Besucher des Kindergartens immer jünger werden“, stellte Bürgermeister Karl Weiss fest. Er konnte sich aber auch vorstellen, dass die Räumlichkeiten einer Sektion für die Kindertagesstätte zur Verfügung gestellt wird. „Mit der Kita sind wir derzeit nämlich in Miete“, berichtete der Bürgermeister.

# Ein Kreis beginnt zu leben

**PROJEKT:** Tauschkreis Mals steht in Startlöchern – Vereinsgründung steht bevor

MALS (fa). Nach dem Motto „Einer für alle und alle für einen“ luden die Malser Gemeindeforentin Marion Januth und Evelynne Piergentili vor wenigen Tagen in die Malser Bibliothek. Es ging um den Tauschkreis bzw. die Zeitbank, welche aufgebaut wird.

Piergentili stellte Details vor: Ein Verein mit gewählten Ausschussmitgliedern und Präsident, jedoch ohne jegliche Gewinnabsicht, sei eine Säule dieses Kreises, sagte sie. Eine weitere Säule seien natürlich die Mitglieder, welche sich über die Zeitbank gegenseitig helfen können.

Die Hauptaufgaben des Vereins seien: Angebot und Nachfrage koordinieren und die Zeitstunden verwalten. Auch die Funktionsweise des Tauschkreises wurde nochmals erklärt. Mit-



Sie stellten den Tauschkreis vor (von links): Marion Januth und Evelynne Piergentili.

glieder stellen ihre Talente oder ihr Wissen zur Verfügung und tauschen dies untereinander aus. Bezahlt werde nicht mit Geld, sondern mit Zeit-Gutscheinen. Wichtig sei, dass das Ganze vollkommen freiwillig abläuft. Als Logo sei bewusst ein Kreis gewählt worden, da dieser keine Grenzen habe. Dies be-

deute, dass jeder mitmachen kann – auch über die Gemeindegrenzen von Mals hinaus. Die Vereins-Gründungsfeier erfolgt am 16. März; Bürger können sich bereits jetzt eintragen lassen. Schalterstunden sind am Montag (16.30-17.30 Uhr) in der Bibliothek und am Mittwoch (14-16 Uhr) im Rathaus.

# Rekurs angenommen

**RECHT:** Walchersteig-Urteil des Gerichts liegt vor

PRAD (lie). Die Prader Gemeindeverwaltung hat in ihren Bemühungen, den Walchersteig mit einer öffentlichen Zweckbestimmung in Form eines öffentlichen Durchgangs zu versehen, eine Niederlage einstecken müssen. Ein Anrainer hatte gegen entsprechende Beschlüsse des Gemeinderates bzw. Bürgermeisters Rekurs vor dem Verwaltungsgericht eingelegt und nun Recht bekommen.

In der Urteilsbegründung ist unter anderem zu lesen, dass der Walchersteig nicht über die objektive Eignung für einen uneingeschränkten, öffentlichen Durchgang verfüge – in Bezug auf seine gesamte Länge wohlge- merkt. Nicht Recht erhalten hat der Anrainer in Bezug auf seine Schadenersatzforderung; ein Schaden sei nicht nachgewiesen. Für die Gemeindever-



Rund um den Walchersteig geht es wahrlich rund.

waltung ist jedoch noch längst nicht aller Tage Abend. Man werde die Urteilsbegründung studieren und behalte sich weitere Schritte vor. Theoretisch seien z. B. eine Bauleitplan-Eintragung und Enteignung des Weges im öffentlichen Interesse nach wie vor möglich.

# Formelle Probleme

**FORMELLES:** Verpachtung der Malser Obstwiesen annulliert – Technische Gründe

MALS (lie). Auch Gemeindeverwaltungen erleben ab und an Schiffbruch, was ihre Beschlüsse und Verordnungen betrifft. So geschehen in Mals.

Dort hatte die Gemeinde die Bewirtschaftung von rund zwei Hektar Obstwiesen bei Tartsch öffentlich ausgeschrieben. Das Ganze ist nicht ganz ohne politische Polemik abgegangen – Gemeindegrenzen und Opposition waren sich unter anderem im Laufe einer Gemeinderatssitzung deshalb in die Haare gekommen (die „Dolomiten“ berichteten).

Nun musste die Ausschreibung bzw. Siegerernennung jedoch annulliert werden. Der

Grund sei jedoch ein rein verwaltungstechnischer, wie die Malser Gemeindegeschäftsführerin Monika Platzgummer Spiess gestern auf Anfrage erklärte.

Zum Ablauf: Nach Eingang der diversen Offerte habe eine technische Kommission diese ausgewertet. Den effektiven Vertrag habe man dann über den Bauernbund abwickeln wollen, da damit eine kürzere Laufzeit (von fünf anstatt 15 Jahren, Anm.) möglich sei. Der Bauernbund jedoch schließe keine Verträge ab, welche einen bestimmten maximalen Pachtzins übersteigen und begründet dies mit Wirtschaftlichkeitsüberlegungen. Da ein Bewerber für die

Obstwiesen aber über diesem Wert lag, schied er daher aus. Darin liege der Grund für die Annullierung, denn die Gemeinde habe diesen – somit rein Bauernbundinternen – Maximalzins nicht gekannt und somit auch nicht in der Ausschreibung berücksichtigt. Der Bewerber drohte mit Rekurs, die Gemeinde lenkte ein. Das Prozessrisiko sei zu hoch, zumal man auch im Falle eines Scheiterns vor Gericht dasselbe Ergebnis gehabt hätte: die Annullierung der Beschlüsse. Die Gemeinde werde nun klären, wie man weiter vorgehen werde bzw. wie eine erneute Ausschreibung von-statten gehen könnte.

## Werben Sie mit Erfolg!



Reden Sie mit **Oswald Holzer**, Ihrem Werbeberater im Vinschgau

T 0473/083610  
F 0473/083609  
M 335/6609001

oswald.holzer@athesia.it



Die „Dolomiten“ bringen mehr

## TERMINE



**Schlanders: Sprechstunde** mit SVP-Bezirksobfrau Roselinde Gunsch Koch am Mittwoch,

23. Jänner von 13 – 14 Uhr in der SVP-Bezirkskanzlei, Hauptstasse 101; Voranmeldung unter Tel. 0473/730110.